

Dr. Klaus Gumpert
Audeich 3
25361 Grevenkop

Fon 04824/35099
Fax 04824/35199

leguan
planungsbüro gmbh
Dockenusener Straße 16
22587 Hamburg

Jagdgemeinschaft Süderau.
Verteten durch Herrn Dr. Klaus Gumpert

Audeich 16.12.2004

Betrifft: A 20, Informationen über Mittel-Großsauger.

Sehr geehrte Damen und Herren,
von der Jagdgenossenschaft Süderau hat die Jagdgemeinschaft Süderau eine jagdbare Fläche von rd. 840 ha gepachtet. Die Reviergrenzen ersehen Sie aus der beigefügten Karte.
Das Revier wird begrenzt im:

- Norden von der „Krempau“ und der K48
- Osten von der L100
- Süden vom Wohldgraben
- Westen von der L118 tangiert

Das Jagdgebiet Süderau , wird somit von keiner öffentlichen Straße durchzogen .Es bildet daher für die freilebenden Tiere einen besonderen Ruheraum. Entsprechend finden wir einen vielfältigen artenreichen Tierbestand in der Gemarkung.

Die vorhanden vier Brücken gewährleisten zum Nachbarrevier Sommerland einen regen Wildwechsel aller Säugetiere. In diesem „Großraum“ der Fluren zwischen Horst, Sommerland, Elskop, Hohenfelde ,Grevenkop und Süderau finden alle Tiere ausreichend Ruhe, Nahrung und Fortpflanzungsgelegenheit.

Durch die vorhandenen Remiesen im eigenen und in den Nachbarrevieren sind ausreichend Rückzugs -und Schutzzonen vorhanden. So darf hier erwähnt werden, das z.B. sonst der rückläufige Rebhuhnbestand in unserem Revier ständig zunimmt. Wachteln ,Brachvogel und Kiebitze, sind mit vielen Brutpaaren zu beobachten. Auch Wiesenweihe und Sumpfohreule sind ständige Brutpaare im Bereich der A20 Trasse.

Der Graureiher fischt in den offenen Wasserläufen und geht schleichen d auf Beutefang auf Acker -und Grünlandflächen(Mäusenahrung nach der Ernte und Herbstbestellung).

In dem über Jahrhunderte gewachsenen Großraum um den Wohldgraben finden wir zwei alte „Fernwechsel.“

Von der Elbe im Westen kommend zieht er sich durch die Fluren (siehe Karte) Herzhorn, Elskop, Grönland entlang des Wohldgrabens gen Osten (Hohenfelde) und teilt sich einmal in der Mitte unserer Gemarkung in Richtung Norden (Endmoräne).

Revier Elskop

**z.H. Hans Lange
Dorfstraße 2
25361 Elskop**

leguan

**planungs büro gmbh
Dockenhusener Straße 16
22587 Hamburg**

Elskop 14.12.04

Betr : Anfrage zu detaillierter Information über Mittel und Großsäuger A 20 .

Sehr geehrte Damen und Herren .

Das Revier Elskop hat eine Größe von 699 ha , ist in sich geschlossen und weder durch Straßen , noch durch Bebauung negativ beeinflusst . Das Revier ist wegen seiner Kompaktheit überdurchschnittlich mit Niederwild besetzt . Es ist , auch wenn es hier nicht gefragt wird , ein bevorzugtes Rastgebiet zur Zeit des Vogelzuges auch für seltene Vogelarten . Hier kommt sogar auch noch die Wiesenralle , oder der sogenannte Wachtelkönig vor .

Das Revier ist arm an Biotopen und Ruheräumen und das Wenige , was vorhanden ist , wird von der Trasse gequert oder tangiert . Rund ein sechstel des Reviers wird dadurch betroffen . Der Wert des Jagdreviers wird gemindert . Die Wechsel und auch die Fernwechsel werden von der Trasse mehrfach gekreuzt und die Wanderwege des Wildes abgeschnitten .

Grünbrücken werden für das Wild wohl kaum gebaut werden . Es wäre aber schon ein Erfolg , wenn wenigstens ein Wildschutzzaun entlang der Trasse , mindestens an besonders gefährdeten Stellen gebaut würde . Für die Füchse , Marder , Dachse und so weiter könnten Rohrdurchlässe hilfreich sein . Dort , wo die Trasse über Wasserläufe geführt wird , könnte ohne weiteres eine Möglichkeit für das Wild geschaffen werden , die zukünftige Autobahn zu unterqueren . Aber wir fordern, das in unserem Revier ein Ausgleich geschaffen wird für verlorengelungene Biotope , Baum und Buschgruppen und Schilfflächen . Diesem Schreiben liegen bei : Eine Karte des Trassenverlaufes mit Einzeichnungen , die in einer Legende zur Karte erklärt werden . Außerdem haben wir den Streckenbericht der letzten vier Jagdjahre beigelegt . Für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung , das etwas von unseren Ausführungen und Gedanken mit in Ihre Arbeit aufgenommen wird verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Jagrevier Elskop z.H. Hans Lange Dorfstraße 2 , 25361 Elskop

Betr: Anfrage zu detaillierten Informationen über Mittel und Großsäuger im Bereich der geplanten Trasse der A 20 .

Legende zur Karte des Untersuchungsgebietes .

1. Reviergrenze des Jagdreviers “ Elskop “ .

In dem von Ihnen vorgegebenen Korridor leben flächendeckend : Rehwild , Hasen , Marder , Füchse , Iltisse , Hermelin .Dachs wurde 2002 in einem Fuchsbau beobachtet , kommt aber zur Zeit nicht vor .Hin und wieder zieht auch mal Schwarzwild durch .

2. Baum und Buschinsel : Zeitweise Einstand und Ruheraum für Rehwild , Fuchs und Marder .

3. Gehölz und Buschinsel ca. 1000 m³ groß , mit einem Fuchsbau , der 2002 von einem Dachs angenommen wurde . Zeitweiliger Einstand von Rehwild , Fuchs , Marder , Iltis und Hermelin .

4. Wohldgraben : Alter Wasserlauf . Böschung und Uferbereich mit Röhricht und Schilf bewachsen . In diesem Gewässer kam der Fischotter noch vor einigen Jahren vor . der Wasserlauf führt hauptsächlich das Wasser der Geest ab und wird mit einem Düker unter unser Entwässerungssystem hindurchgeführt . Den Böschungsbereich nutzt das Rehwild als Ruheraum und in der Zeit der Ernte und Feldbestellung das Niederwild als Deckung .

5. Lesigfelder Wettern im Unterlauf Herzhorner Rhin : Größerer Wasserlauf , dient der Ent und Bewässerung , Böschung teilweise dicht mit Bäumen , Buschwerk und Schilf bestanden . Ruheraum für Rehwild , Rückzugsraum für Niederwild während der Erntezeit und der Feldbestellung , Vorkommen von Marder , Iltis und Wiesel . Der junge Baumbestand besteht aus Eschen ,Erlen und Weiden . Das Buschwerk sind Schlehen , Rot und Weisdorn , Ahorn , Wildrosen und Brombeeren .

6. Alter Fernwechsel für Fuchs , Dachs und Rehwild bis zur Geest nach Horst und nach Dägeling . Wird auch von Hasen revierübergreifend gerne angenommen . Dieser alte Wechsel läßt sich verfolgen bis zur Elbe , wo er zwischen Kollmar und Glückstadt über die Elbe führt .Auf dieser Strecke sind immer mal wieder einzelne Hirsche oder auch Schwarzwild durch die Elbe gezogen und hin und wieder auch mal zur Strecke gekommen . 2002 wurde zuletzt ein Keiler im Nachbarrevier Blomesche Wildnis erlegt , der einige Wochen lang auch in anderen Revieren gefährdet wurde . Dieser Fernwechsel wird von der A 20 Trasse mehrfach gequert .

Elskop 14.12.04 f.d.R Hans Lange

Niederwildstrecke des Reviers Elskop 2001 / 2004 Größe 699 ha

	2000 /01	2001 /02	2002 /03	2003 / 04
Rehwild	23	23	23	22
Hasen	145	152	130	190
Füchse	4	4	3	6
Marder	4	2	10	14
Iltis	-	1	1	1
Hermelin	-	1	-	-
Fasane	32	36	52	43
Enten	127	88	86	114
Tauben	91	49	83	23

Da die Trasse der A20 nicht mehr aufzuhalten ist, fordern wir als betroffene Jäger und Jagdgenossen mit uns angemessene Ausgleichsmaßnahmen frühzeitig zu planen. Gemeinsam mit dem Landesjagdverband und den ortsansässigen Jägern bieten wir schon heute unsere Mithilfe bei der Gestaltung fachgerechter Biotope an. Wir denken:

an Rohrdurchlässe für Raubwild und Raubzeug.
wildgerechte Verbreiterung der Übergänge bei Querung des Wohldgrabens.
Wildschutzzaun zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.
Ersatz für den Wegfall vorhandener Biotope.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'N' followed by a horizontal line and a vertical stroke with a small hook at the end.

Zeichenerklärung zur Revierkarte Süderau

- 1.) Reviergrenzen Süderau
Im Revier Süderau kommen folgende Wildarten flächendeckend vor:
Rehwild, Feldhase, Wildkaninchen, Marder, Iltis, Hermelin, Mauswiesel,
Fuchs (mit mehreren Bauen)
z.B. 3b gelegentlich Dachs.
- 2.) Brücken über Wohldgraben. Bestätigte Wechsel für alle Säuger.
~~2.)~~ Übergang für Fernwechsel.
- 3.) Remiesen: 3a) Krähenwald
 3b.) Wäldchen „Meinert“ 0,5 ha
 3c.) Biotop „Kahlke“ 0,7 ha
 3d.) Busch-Strauchzeile mit Pappel als Überhälter 0.2 ha
 3e.) Ausgleichsfläche Windkraft 7,5 ha
- 4.) Wohldgraben: Alter Wasserlauf zur Aufnahme des Wassers der höheren Geest,
bewachsen mit Schilf und Röhricht. Bestätigter Wildwechsel. (siehe Karte)

Jagdgenossenschaft Herzhorn
Jens Peter Piening
Borndeich 2
25379 Herzhorn

15.10.2004

leguan gmbH
planungsbüro
Dockenhudener Straße 16

22587 Hamburg

Anfrage zu detaillierten Informationen über Mittel- und Großsäuger A 20

Ihr Schreiben vom 30.09.2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Frau Pretzlaff,

bezugnehmend auf Ihr o. a. Schreiben übersende ich Ihnen anliegend die gewünschten Angaben mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur gefl. weiteren Verwendung.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Jens Peter Piening

Erläuterungen zur zeichnerischen Darstellung:

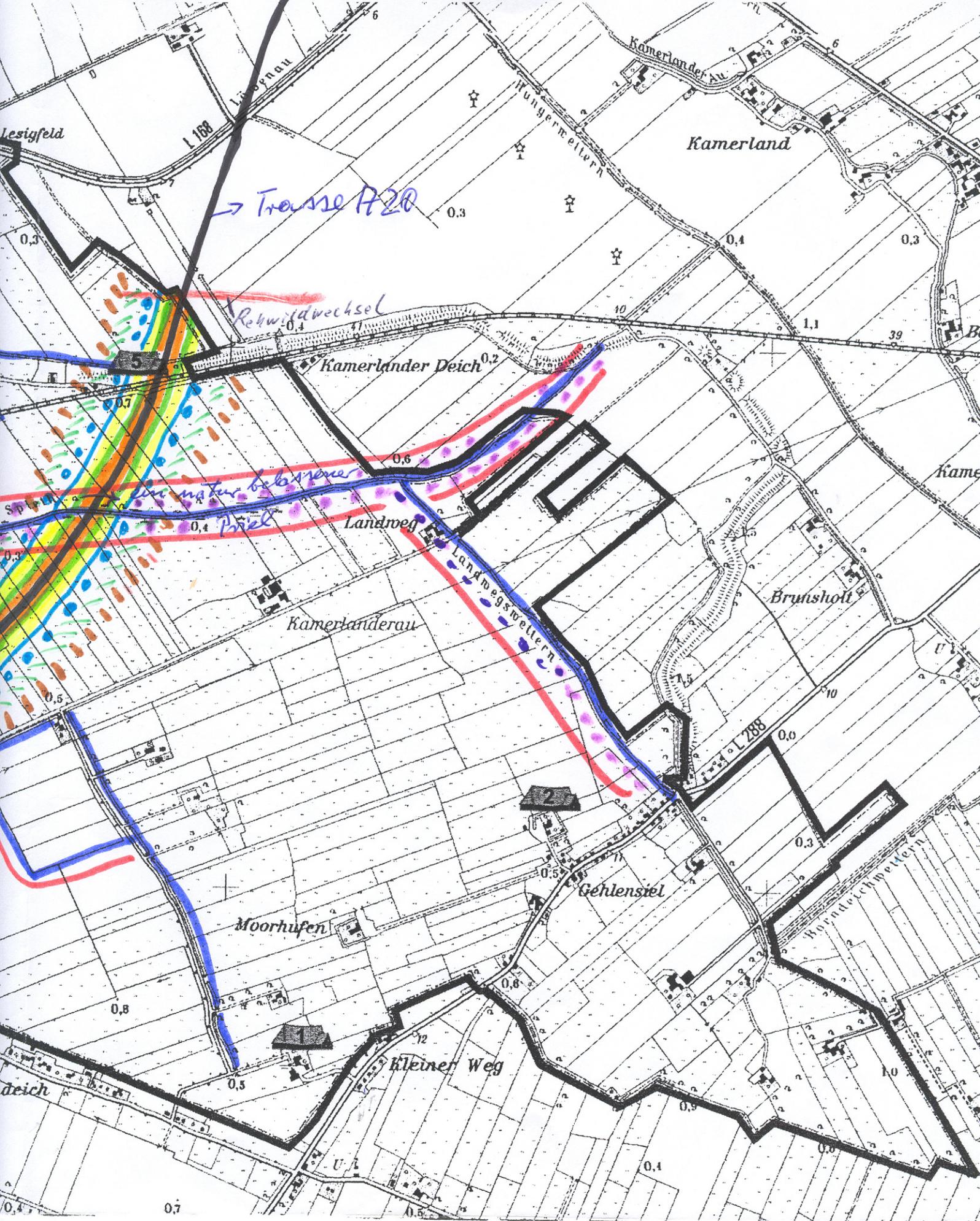
- Die Reviergrenze ist weitgehend identisch mit der schwarz eingezeichneten Gemeindegrenze.
- Die Autobahn – A 20 – ist ebenfalls als schwarze Trasse dargestellt.
- Entsprechend der Vorgaben wurden folgende Farben verwendet:

Orange	=	Rehwild
Grün	=	Hase
Gelb	=	Kaninchen
Blau	=	Fuchs
Blau gepunktet	=	Mauswiesel
Grün schraffiert	=	Steinmarder
Braun schraffiert	=	Iltis

- Folgende farbige Markierungen wurden weiter eingetragen:

Dunkelblau	=	Wasserläufe, Wettern, Priele
Rot	=	Wanderlinien, Wechsel

- Auf eine Darstellung der bedeutsamen Teilebensräume wurde verzichtet. Hierzu werden schriftliche Erläuterungen gegeben:
- Hauptwanderlinien sind die im Revier vorhandenen großen Wasserläufe. Dazu zählen als wichtigste Wechsel die roten Wanderlinien an der Splethe, dem einzigen naturbelassenen Priel weit und breit, und die Landwegswettern.
- Die Hauptruheräume und Fortpflanzungsräume sowie Vorkommensschwerpunkte von Fuchs, Marder, Iltis und Wiesel liegen in den breiten Schilfgürteln der Splethe. Hier trifft man sporadisch auch den Fischotter und auf angrenzenden Wiesenflächen den Wachtelkönig an.
- Der gesamte von Ihnen vorgegebene Korridor links und rechts der Trasse ist als Ruhe-, Nahrungs- und Fortpflanzungsraum des Niederwildes zu definieren.
- Erwähnenswert sind die nicht eingezeichneten, aber im Splethenfeld und in der Moorhufener Feldmark vorhandenen Wiesenvogelbestände.



Die Gemeinde Herzhorn

